

KULTUR 24.09.2012

„Ich lächle dich an, vielleicht fängst auch du zu strahlen an“

Harald Immig und Ute Wolf in der Zionskirche: Ein berührendes, heiteres, tiefgründiges Konzert, das auch bei den Zuhörern Saiten zum Schwingen brachte

„Die wahren Dinge sind ganz leise, sind ganz still. Sie zeigen sich in jeder Weise nur dem, der sie auch sehen will.“ Eine der großen Stärken Harald Immigs ist, mit Tönen und Worten Bilder zu malen, den Blick hinter das offenbare Wesen der Dinge zu richten. Bei seinem Konzert in der Backnanger Zionskirche fasziniert er gemeinsam mit seiner Kollegin Ute Wolf.



Poesie pur mit vielen witzigen Momenten: Ute Wolf und Harald Immig. Foto: J. Fiedler

Von Thomas Roth

BACKNANG. Pastor Reinhard Gebauer sagt es so: „Harald Immig bringt Saiten zum Schwingen, die vielleicht schon lange nicht mehr geschwungen haben.“ Tatsächlich schaffen die beiden eine besondere, oft von atemloser Stille geprägte Atmosphäre. Ätherisch. Dabei singt Immig über Alltäglichkeiten, über die Schönheit der heimatlichen Natur und wird auch schon mal politisch. Ganz in der Tradition der fast ausgestorbenen Gattung der Liedermacher: „Ich glaube, die haben uns ganz gut im Griff und lenken uns dahin, wo sie uns wollen. Wir treiben dahin, doch wer lenkt das Schiff? Und wer sagt, ob wir dahin auch sollen?“ Und Immig hat sich entschieden: „Doch ich fahr’ da nicht mit, ich wende mich ab. Ich will mein Empfinden behüten.“ Dieser Appell an

Geistes- und Seelenhygiene ist kennzeichnend für die Art, wie dieser Mann durchs Leben geht. Wie er es in seinen Liedern lyrisch-metaphorisch beschreibt. So ganz fern von Belehrungsattitüden, gänzlich ohne oberflächlich-esoterisches Gesülze, statt dessen mit sich im Reinen scheinend und immer wieder gewürzt mit Humor auf seine eigenen Kosten: Das ist die Erfolgsrezeptur dieses seit 40 Jahren durch die Lande ziehenden Bardens. Er ist ein Mann der leisen, feinen Töne. Konstantin Wecker sang einst „Es sind nicht immer die Lauten stark, nur weil sie lautstark sind...“

Irgendwann lobt Immig den Veranstalter und dabei vor allem die Tatsache, dass es auch Wurstsemmeln zum Essen gibt. Allerdings vermisst er Dampfnudeln. Aus dieser Ansage des nächsten Titels ergibt sich ein Zwiegespräch mit einer Dame, die kommentiert, Dampfnudeln kenne sie nicht, dafür aber „Pfitzauf mit Zwetschga, Kirscha oder Mirabella. Eidüschdet“. Das Publikum tobt ob der Trockenheit, mit der die Frau aus dem Publikum diesen Satz auf die Bühne geworfen hat, und Ute Wolf dreht sich weg, weil Tränen ihr dezentes Bühnen-Make-up in höchste Gefahr bringen, die es schnell zu bannen gilt. Singt sie doch kurz darauf solo ihr erstes selbstverfasstes Lied. „Ein Lied“, so Immig, „das zu ihr passt“. Mit eher zarter Stimme, bisweilen fast gehaucht, hört das Publikum Zeilen wie „Ich genieße jede Minute, ich lächle dich an. Vielleicht fängst auch du zu strahlen an“. Neben dem Spottlied auf die Ortschaft Erkenbrechtsweiler oder dem Loblied auf den Obst- und Gartenbauverein („Manchmal trifft der Golfer mit seinem Bälle in a Löchle nei, doch besser wär’s, er wär’ im Obst- und Gartenbauverein“) oder dem Song über den Kaffeelöffel haben Immig und Wolf auch eine Ode an Walther von der Vogelweide im Gepäck – musikalisch wie textlich ein Highlight. Immig empfindet den Mittelalterbarden als Bruder im Geiste, dem er so gern ein Lied sänge und mit dem er sich so gerne messen wollte.

Das Konzert in der Zionskirche neigt sich dem Ende zu. Immig ist bestens gelaunt. Ute Wolf auch, hält sich jedoch eher dezent im Hintergrund und unterstützt den Sänger mit Gitarre, Cajun und Gesang. Die beiden schaffen durch die Auswahl ihrer Lieder und Ansagen immer wieder Fallhöhen,

die das Publikum zum Lachen bringen. Vieles scheint improvisiert, spontan zu sein. Dies aber, ohne den Faden zu verlieren. Immig ist ein „alter Bühnenhase“. Durchweg professionell. Und bei aller Heiterkeit bleiben die beiden Künstler ihrem Motto treu: „Ich wehre mich gegen das Allgemeine.“ Sie wollen „ihr Empfinden behüten und außerdem lieb' ich im Frühling den Duft, den Duft von Apfelblüten“.